

Bild 17

säge abgetrennt, um den Fensterrahmen nicht zu verdecken. So bleibt hier eine Mindest-Systemstärke von 20 mm. (Stärke der Riemchen).

Ähnliche Verfahrensweise wie Bild 14, nur mit der Möglichkeit einer Verzahnung und anschließender Ausschäumung.

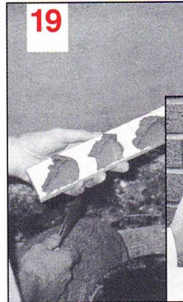


Bild 18

Vertikales Ausgleichen einer Ecke mit anschließendem Hinterschäumen und Entfernen der Holzkeile.

Bild 19 und 20

Auftragen des Riemchenklebers auf ein Verbindungsriemchen und anschließendes Einsetzen in die Platte. Vorher evtl. überstehende Polyurethangrate entfernen und mit dem Latthammer durch 2-3 kurze Schläge die Klebefläche „aufrauhnen“.



Bild 21

Das Riemchen durch leicht kreisende Bewegung einpassen – es muß exakt in der Platte sitzen, nicht schief oder hervorste- hend, da sonst später eine Schattenbildung in der Wandfläche erkennbar ist. Bei Bedarf kann das Riemchen durch kleine Polyurethanabfallstücke bis zum Abbinden des Klebers fixiert werden.



Bild 21

Das Fugmaterial (Fertigfugmörtel) darf nur „erdfeucht“ sein, da sonst bei der Verfugung die Fassade verschmutzt wird. Bitte genau auf die konstante Wassermenge beim Anrühren achten!

Beachten Sie den Verarbeitungshinweis auf der Isoklinker-Fertigfugmörtel-Verpackung.

Bild 22

Verfugung mittels einer Fugenkelle (Fug- eisen – einmal lang für die Läuferfugen, ein- mal kurz für Stoßfugen) und einen Fugmasseträger (Mauerkelle, gebogenes Stück Blech etc.) **Wichtig:** Vor der Verfugung muß die fertig montierte Fläche gründlich mit Wasser abgespültwerden, um alle Montage- oder Puderstaubrückstände restlos zu entfer- nen.



Bild 23

Fertig eingesetzte Fensterbank. Zwei Möglichkeiten des Einbaus:

1. Einsetzen während des Fassadenver- baus – die Fensterecke muß, wie auf Bild 23 zu sehen ist, ausgeschnitten werden.

2. Einsetzen nach dem Fassadenverbau – die Fensterbank muß ausgeschnitten werden und anschließend im Eckbereich mit farb- losem Silikon zur Fassade abgedichtet wer- den.

Bei beiden Varianten wird zum Einbau Riemchenkleber verwendet.



Bild 24

In vielen Fällen ist es notwendig, die Dachtraufe zu verlängern, um den Überstand durch die Systemstärke auszugleichen.